

# Therapeutische Auswege für chronisch kranke Kinder und Erwachsene

Informationsbroschüre



Stiftung  
**AUSWEGE**



## Auswege eröffnen.

30.000 Krankheiten kennt die Schulmedizin. Doch bloß ein Drittel davon kann sie vollständig heilen oder zumindest deutlich lindern, und dies oft nur mit gefährlichen Nebenwirkungen, mit erheblichen seelischen Belastungen, mit immensen

Kosten. Zu den Leidtragenden zählen Millionen chronisch kranker Kinder und Erwachsener – sei es mit ständigen Schmerzen, Allergien, Diabetes, Epilepsie, Rheuma, Krebs, körperlich-geistigen Behinderungen oder schweren psychischen Belastungen

wie Ängsten, Depressionen, Burnout, Essstörungen, Traumata. Bestürzend viele gelten als „therapieresistent“, wenn nicht gar als „unheilbar“.

**Solchen Betroffenen – und ihren Angehörigen, die immer mitleiden – wollen wir **Auswege** eröffnen.**

## Aber wie?

„Am Ende der Medizin ist noch lange nicht *das* Ende“, sagt eine Ärztin, deren magersüchtige Tochter erst bei einer AUSWEGE-Therapeutin Hilfe fand.

Davon sind auch wir überzeugt: Selbst bei besonders schweren, hartnäckigen Leiden, und sogar in vermeintlich „hoffnungslosen“ Fällen, ist fast immer Hilfe möglich - mit unkonventionellen Heilweisen, für die zwei von drei praktizierenden Ärzten zumindest aufgeschlossen sind, wie Umfragen zeigen.

## Miteinander.

Schul- und Komplementärmedizin müssen vom Gegen- und Nebenzum Miteinander finden - im Interesse von Patienten. Denn wer heilt, hat recht. Wie er dabei vorgeht, ist zweitrangig.



## Die Stiftung AUSWEGE.

Unser Name ist Programm: 2005 gegründet, versuchen wir chronisch Kranken, denen die Schulmedizin seit längerem zuwenig oder gar nicht mehr helfen kann, therapeutische Auswege zu eröffnen - in unkonventionellen Heilweisen, im breiten Spektrum der Natur- und Erfahrungsheilkunde, in ganzheitlichen, spirituellen, energetischen Behandlungsformen. Insbesondere Kinder liegen uns am Herzen. Viele unserer Angebote kommen aber auch erwachsenen Patienten zugute.

Betroffenen vermitteln wir herausragende Heilkundige, beraten sie telefonisch - und behandeln sie in Therapiecamps.

Die Stiftung AUSWEGE ist von den Aufsichtsbehörden als „ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig und mildtätig“ anerkannt. Sie gehört dem Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V., Berlin, an.

**Nähere Infomationen:**  
[www.stiftung-auswege.de](http://www.stiftung-auswege.de)

## 01



## Wir vermitteln

Hilfesuchende erhalten von uns kostenlos Adressen und ausführliche Informationen über herausragende Therapeuten, die bei chronischen Leiden nachweislich besonders erfolgreich sind.

Dazu haben wir ein internationales Netzwerk von über 200 Ärzten,

Psychotherapeuten, Heilpraktikern und anderen Heilkundigen in 36 Ländern aufgebaut, das wir laufend erweitern. In unserer Online-Datenbank (<http://ivh.stiftung-auswege.de>) stellen wir jeden einzelnen dieser Therapeuten ausführlich vor.

## 02



## Wir beraten

Für Hilfesuchende ist unser medizinisches Fachteam da, in dem sich mehr als 30 Ärzte, Psychotherapeuten, Heilpraktiker engagieren. Es hat einen telefonischen Info-Dienst eingerichtet, der an rund 70 Wochen-

stunden eingehende Beratung anbietet – kostenlos.

Alle Berater stellen wir Hilfesuchenden in einer Broschüre ausführlich vor.

## 03



## Wir behandeln

Chronisch kranke Kinder und Erwachsene, mit ihren Angehörigen, laden wir jedes Jahr zu mehreren therapeutischen „Sommercamps“ ein, um sie gemeinsam in idyllischer Umgebung intensiv zu behandeln – unter ärztlicher Aufsicht.

Anschließend werden die Patienten auf Wunsch nahe ihrer Wohnorte von AUSWEGE-Therapeuten weiterbehandelt und beraten.



Teilnehmer unseres zweiten  
"Sommercamps" 2008.

## Ermutigende Erfolge.

Über 80 Prozent aller Kinder und rund 90 Prozent der Erwachsenen, die seit 2007 an einem AUSWEGE-Therapiecamp teilnahmen, machten während der neun Tage gesundheitliche Fortschritte wie zuvor seit Monaten und Jahren nicht; zuvor hatte ihnen die Schulmedizin jahre-, teilweise jahrzehntelang wenig bis gar nicht helfen können. Die Erfolgsbilanz der Camps bestätigen nicht nur die Patienten selbst bzw. mitgereiste Angehörige, sondern auch die beaufsichtigenden Ärzte. Näheres bei [www.stiftung-auswege.de](http://www.stiftung-auswege.de), Veranstaltungen/Frühere Camps.

### Stimmen von beteiligten Ärzten:

Dr. med. Horst Schöll: *„Aus ärztlicher Sicht sind die erzielten Behandlungserfolge geradezu phänomenal.“*

Dr. med. Dorothea Fuckert: *„Die Camperfolge haben mich zutiefst beeindruckt und bewegt.“*

Dr. med. Dagmar Berg: *„Mir als Ärztin bereitete es große Freude und tiefe Befriedigung, ein AUSWEGE-Camp begleiten zu dürfen. Zunächst war ich überaus skeptisch, als ich die Liste der teilnehmenden Kinder mit teilweise sehr schweren Krankheiten und Behinderungen bekam. Könnte hier überhaupt etwas geschehen? Doch es kam teilweise zu dramatischen Besserungen.“*

Dr. med. Ralph Doering: *„Ich durfte staunend miterleben, wie bei vier Fünftel der Teilnehmer schon während des AUSWEGE-Camps die schweren Symptome nachließen.“*





Mira (5), Teilnehmerin des AUSWEGE-Camps 2008. Seit ihrem zweiten Lebensjahr litt sie an schwerer Epilepsie, mit bis zu 20 Anfällen täglich - inzwischen gilt sie als geheilt.

**Stimmen von Eltern, die mit ihren Kindern an AUSWEGE-Therapiecamps teilgenommen haben:**

*"Ich finde es ganz toll, dass es diese Stiftung gibt. Hier arbeiten Ärzte, Heiler und Therapeuten zusammen, so wie man es sich wünscht. Ich danke allen Mitwirkenden, dass wir dabei sein durften."*

(Mutter von Jessica, 8, deren hohe, zuvor in jahrelanger Psychotherapie erfolglos behandelte Aggressivität während und nach dem Camp nachhaltig abklang)

*"Ich kann gar nicht aufzählen, was alles Gutes passiert ist. Wir waren umgeben von Engeln, die uns bestens versorgten, jeder war herzlich und hilfsbereit. Diese Atmosphäre war ansteckend. Hier hat keiner an Geld oder seinen eigenen Vorteil gedacht. Ich bin hier einem ganzen Haus voller wirklich guter Menschen begegnet. Ich nehme Mut, Hoffnung und Kraft mit. Von Herzen Danke für Ihre Liebe, Geduld und Herzenswärme."*

(Mutter von Lukas, 19 Monate alt, der mit schweren Entwicklungsverzögerungen ins AUSWEGE-Camp kam - dort tat er seine ersten Schritte ohne fremde Hilfe.)



*"Neun Tage unter Engeln": In dieser Broschüre werden Verlauf und Ergebnisse der beiden ersten AUSWEGE-Camps dokumentiert.*

*„Allein die Atmosphäre in einem solchen Camp ist schon viel heilsamer als alles andere, was wir bis jetzt mit unserem Sohn gemacht haben. Alles in allem war das eine tief bewegende Woche mit einem unglaublich engagierten Team, vor dem man nur den Hut ziehen kann!“*

(Mutter von Clemens, 13, Bewegungsstörungen mit Lähmungen und fehlender Feinmotorik - beides besserte sich leicht.)

*"Es war mir nicht möglich, mich in der Runde zu bedanken, sonst hätte ich nur geweint. Euer aller selbstlose Art ist fast nicht zu verstehen. Danke, dass es Euch gibt, und Danke dafür, was Ihr für uns alle tut!"*

(Mutter von Elias, 5, dessen epileptische Anfälle schon während des Camps deutlich nachließen)

Schauplätze von Auswege-Camps (von li. nach re.): ein Bauernhof an der Nordsee, eine Burg bei Bonn, ein Studentenheim im Kleinwalsertal, eine Waldpension im Schwarzwald.



**Stimmen von erwachsenen Patienten, die an AUSWEGE-Therapiecamps teilgenommen haben:**

*„Hier bin ich ein anderer Mensch geworden. Alles, was früher dunkel, bedrohlich und perspektivlos war, kann ich jetzt positiv sehen. (...) Das Camp gibt mir so viel Kraft.“*

Johannes (53; chronische Glomerulonephritis, Tinnitus, depressive Störung)

*„Es hat sich für mich eine ganz neue Lebensperspektive eröffnet. Zu erfahren, wie dies im Camp begonnen hat, erfüllt mich mit Dankbarkeit und Freude.“*

Eleonore (64; Hepatitis, Morbus Ledderhose, Depression)

*„Ich finde es toll, dass es Menschen gibt, die sich für Andere so engagieren.“*

Kerstin (29, Multiple Sklerose)

*„Ich war in einer großen Familie.“*

Pamela (48, Depression, Verlusttrauer)

*„Höchst bemerkenswert war die Atmosphäre, in der das Camp stattfand. Allseitig herrschten vor: Freundlichkeit, Entgegenkommen, Verständnis, Empathie. Jemand nannte es treffend ‚eine geballte Ladung Spiritualität‘ – dem ist nichts hinzuzufügen.“*

Walter (79, chronische Bronchitis, Polyneuropathie)

*Schade, dass die Woche so schnell vorüber ist. Besten Dank für ALLES. (...) Ich habe euch viele Male weiterempfohlen und hoffe sehr, dass eure Bewegung größer wird.“*

Markus (55, Colitis ulcerosa, Morbus Bechterew)



„Neue Hoffnung für chronisch Kranke“: Reportage über die AUSWEGE-Camps bis 2013.



Broschüre „Heilzauber oder was?“. Das Geheimnis der AUSWEGE-Camps - Worauf ihre Erfolge beruhen

„DANKE“ sagten Camp Teilnehmer im August 2012 auf diese originelle Weise.





04

## Wir bezuschussen

Damit sich bedürftige Familien erfolgversprechende Behandlungen leisten können, helfen wir ihnen auch finanziell.

05

## Wir überprüfen

Ehe ein Therapeut von uns empfohlen wird, muss er ein aufwändiges Aufnahmeverfahren bestehen – und von da an laufend belegen, inwieweit er auch vermeintlich „ausweglose“ Leiden erfolgreich behandelt. Beim Bewerten helfen uns Patienten, die uns auf Fragebögen über ihre Erfahrungen berichten. AUSWEGE-Beauftragte suchen die Praxen der vermittelten Therapeuten auf, um dort Eindrücke zu sammeln – teilweise verdeckt.

06

## Wir klären auf

Mit Benefizabenden und Kongressen. Mit Büchern und Broschüren. Mit Pressearbeit. Im Internet. Mit unserem Gratis-Newsletter AUSWEGE INFOS.



## Stiftungsorgane.

Den **Vorstand** unterstützt neben einer Geschäftsstelle

- ein **Kuratorium** mit Aufsichtsfunktion

- ein **Wissenschaftlicher Beirat**. Ihm gehören Hochschulprofessoren (Mediziner, Psychologen, Physiker, Theologen u.a.) und Ärzte verschiedener Fachrichtungen an, ferner Kirchenvertreter, Wirtschaftsexperten und Journalisten. Auch der frühere Präsident einer deutschen Ärztekammer und Ex-Vorstand einer Krankenkasse zählt dazu.

- ein **medizinisches Fachteam** aus rund 50 Ärzten, Heilpraktikern, Psychotherapeuten und weiteren Gesundheitsexperten

- ein Netzwerk von über 200 **Therapeuten** aus 36 Ländern

- ein „**Campteam**“ von über 50 Ärzten, Heilpraktikern, Psychotherapeuten, Heilern, Pädagogen und weiteren Fachkräften, die ehrenamtlich in unseren Therapiecamps mitwirken.





## Stimmen.



*„Als Mutter von drei Kindern kann ich nachvollziehen, wie schwer die Situation für Eltern mit chronisch kranken Kindern ist. Umso mehr freut es mich, dass es Einrichtungen wie AUSWEGE gibt, die Familien aus sozial schwachen Verhältnissen unterstützen und diesen Kindern Hilfe und Perspektiven bieten.“*

Dr. Silvana-Koch-Mehrin, Ex-Vizepräsidentin des Europa-Parlaments, ehem. Mitglied des FDP-Bundesvorstands

*„Ihr Engagement ist wirklich beispielhaft und verlangt Respekt und Bewunderung. Für Ihr Tun und Sein wünsche ich Ihnen Kraft und Segen.“*

Ruth Maria Kubitschek, Schauspielerin

*„Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem wunderbaren sozialen Engagement. Diese Stiftung AUSWEGE und ihre so wertvolle Arbeit finde ich sehr interessant.“*

Jutta Speidel, Schauspielerin

*„Eine wunderbare Idee - natürlich mache ich da gerne mit.“*

Dr. med. Rüdiger Dahlke, Arzt und Psychotherapeut

*„Gute Ärzte respektieren und achten alles, was kranken Menschen wirklich hilft. Die Stiftung AUSWEGE wird diesen kulturellen Entwicklungsprozess einer modernen Heilkunst unterstützen und beflügeln.“*

Dr. med. Ellis Huber, ehem. Präsident der Ärztekammer Berlin, Ex-Vorstand einer Krankenkasse

*„‘Wunder sind möglich’ hieß eine Fernsehsendung, die ich moderiert habe. Gerne mache ich in Ihrer wundervollen Stiftung mit.“*

Dr. Franz Alt, politischer Journalist, TV-Moderator

*„Ich will Ihnen sagen, wie sehr mir Ihr Engagement imponiert.“*

Rainer Holbe, Journalist, TV-Moderator

*„Die Stiftung AUSWEGE bietet einen Ausweg nicht nur für kranke Kinder, sondern auch für unser krankes Gesundheits- und Kirchensystem.“*

Prof. Dr. Walter J. Hollenweger, Theologe



## Medien-Echo.

**BIO** 3/2007: *"Damit sich Eltern kranker Kinder über seriöse Therapieformen informieren können, wurde die Stiftung AUSWEGE gegründet. Gerade für Kinder, die aus schulmedizinischer Sicht als therapieresistent oder gar als unheilbar gelten, sieht sie eine beachtliche Chance."*

**NATUR & HEILEN** 12/2008: *"Schwerstkranke Kinder führen häufig ein Dasein im Verborgenen. Die familiäre Tragödie um chronisch kranke oder behinderte Menschen spielt sich meist hinter verschlossenen Türen ab, so als ob unsere Gesellschaft draußen ein Schild angebracht hätte: 'Bitte nicht stören!' Die Bürde, die Eltern dieser Kinder tragen, scheint einem Außenstehenden nur mit übermenschlichen Kräften tragbar. Denn kranke Kinder berühren anders - erst recht die Eltern. Betroffen sind in vielen Fällen die völlig überforderten Mütter. Aber es gibt hoffnungsvolle Auswege!"*

**NATÜRLICH GESUND** 8/2006: *"Mit komplementärer Medizin und intensiver Zuwendung z.B. in 'Sommercamps' mit Heilern, Ärzten und Psychologen sollen austherapierten Kindern neue Chancen für ein stabiles, gesundes Leben ermöglicht werden. Eine Hoffnung für Kinder, die von der traditionellen Medizin bereits aufgegeben worden sind."*

**VISIONEN** 3/2007: *"Eine neue Stiftung will vermeintlich 'unheilbar' kranken Kindern helfen. Das Projekt wird von Ärzten, Wissenschaftlern und Kirchenvertretern mitgetragen."*

## Mit Ihrer Spende ...

helfen Sie uns dabei, chronisch Kranken und ihren Familien, die immer mitleiden, Auswege zu eröffnen.

**Unser Spendenkonto:** Stiftung AUSWEGE,  
Konto-Nr. 87 40 200, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 660 205 00.  
IBAN: DE09 6602 0500 0008 7402 00  
BIC: BFSWDE33KRL

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus, die (in Deutschland) steuerlich voll absetzbar ist.





Stiftung AUSWEGE - Zollerwaldstr. 28 - 69436 Schönbrunn  
E-Mail: [vorstand@stiftung-auswege.de](mailto:vorstand@stiftung-auswege.de)  
[www.stiftung-auswege.de](http://www.stiftung-auswege.de)